

Niemand außer dir

gespaltene Sehnsucht

Von Orihime

Kapitel 2: Ein ganz besonderer Tag

Die ganze Schulzeit über konnte ich an nichts anderes als an Yugi denken. Ich muss wohl so verträumt ausgesehen haben das ich ein gefundenes Fressen für den Lehrer war.

In jeder Stunde bekam ich Ärger.

Das übliche Zeug halt, von wegen "aus dir wird nie etwas, wenn du so weiter machst!" und

"Warum kommst du überhaupt noch zur Schule?".

Ödee !!!!!

Bis dann endlich Schulschluss war.

Ich glaub so schnell war ich noch nie im Kunstraum. Ich bereitete die Leinwand und meinen Skizzenblock vor, die Bleistifte und Ölfarben.

Alles war bereit für Yugi. Nur der kam nicht.

Ich setzt mich also auf meinen Zeichenhocker und wartete.

Nach einer Weile wurde ich ungeduldig und guckte auf die Uhr.

Hatte er es vergessen ?, hatte er gestern nur spaß gemacht ? oder hatte Joey ihn überredet

lieber mit ihm Duel Monsters zu spielen ?

Wie dumm von mir Mein Kopf sank auf den Schoß ich begann zu weinen.

Ich würde nie ein Portrait von ihm malen können, der Wettbewerb war gelaufen.

Die Tränen kullerten über meine Wangen wie als hätte mir jemand einen Lastwagen Zwiebeln vor meinen Augen geparkt.

Meine Hände krallten sich an meinen Rock, bis plötzlich eine andere Hand Meine vom Rock löste . Ich schaute auf, mein tränenverschmiertes Gesicht muss schrecklich ausgesehen haben.

"Sorry das ich zu spät bin, musste noch was klären."

Yugi, er war es.

Ich hätte ihn am liebsten umarmt und nie wieder losgelassen.

"Und ich dachte schon du kommst nicht mehr sniff."

Der Tag wechselte vom Schlimmsten in den Schönsten.

Yugi setzte sich auf den Stuhl und ich begann zu zeichnen, jedoch blieb er sehr verkrampft.

So wollte ich ihn nicht zeichnen.

Man musste ihn irgendwie dazu bringen lockerer zu werden.
Und wie würde es besser gehen als durch eine Gespräch. Das Dumme war nur, ich war selbst nicht gut in solchen Dingen.
Aber wenn ich nun mein Yugi Portrait haben wollte musste ich ihn dazu bringen sich normal und lässig zu geben.

Also fing ich an ihn ganz banale Dinge zu fragen.
Er schien überrascht das ich mit ihm sprach und gleichzeitig auf meinem Zeichen block versuchte ihn zu skizzieren. Doch er spielte mit und nach und nach bekam ich das Gefühl als ob es ganz alltäglich wäre mit ihm zuzusprechen.
Yugi war nett wie kein anderer. Er erzählte mir sogar vom Königreich der Duellanten. Leider ließ er das nicht ganz unwichtige Detail mit Pegasus aus.
Wir redeten über die Schule, über die Freunde und über uns.
Das Lachen kam dabei nie zu kurz Es war befreiend für mich. ohne Zwang mit Yugi reden zu können.

Als ich schließlich fertig war mit skizzieren, dachte ich er würde mir dabei helfen welche Farbe auf das Bild passen würden.
Ich saß auf dem Hocker und Yugi stand dicht hinter mir über meine linke Schulter gebeugt.
Sein Milleniumspuzzle berührte meinen Rücken.
Ich wollte das dieser Moment nie vorüberging.
Aber natürlich war er vorüber bevor ich ihn richtig genossen hatte, denn Joey platzte herein.

"Yugi man hasste vergessen das du noch ein Duell zu bestreiten hast ?

Dein Gegner wird ungeduldig !!"

Das konnte doch gar nicht sein. Yugi und ein Duell verpassen??

Ich sah zu ihm auf und er zu mir hinunter.

"Können wir das vielleicht morgen beenden?"

"Nein, morgen ist es zu spät, aber den Rest schaffe ich auch ohne dich.

Danke das du mir geholfen hast."

"War doch selbstverständlich, also dann Tschüss!"

Yugi rannte Joey hinterher, er hatte gerade den Raum verlassen als mir klar wurde das er tschüss gesagt hatte..

Ich bekam es mit der Angst zu tun. Tschüss, Tschüss nein.

Schnell sprang ich vom Stuhl auf und rannte in den Gang. Keiner mehr zu sehen.

Nein ich will dich noch was fragen, es soll nicht bei dem Treffen bleiben, ich mag dich.

Meine Gedanken mögen dem ein oder anderen dumm vorkommen, sie geht doch auf dieselbe Schule wie er, sie wird ihn schon wieder sehen.

Nein, darum ging es nicht.

Es war einfach die Angst das ich mich wieder von ihm entfernen würde, nicht mehr den Mut zu haben ihn anzusprechen.

Diese Angst steigerte sich um so schneller ich rannte.

Ich keuchte schon vor Erschöpfung, rennen war echt nicht meine Stärke.

Schließlich kam ich im Treppenhaus an und hörte noch wie Joey Yugi irgendetwas sagte.

Sie waren schon fasst unten an der Tür.

Ich befand mich ganz oben und konnte Yugi nicht sehen.

Also rief ich nach Yugi, während ich nach unten rannte.

Er war stehen geblieben und sah mich an als uns nur noch eine Treppe trennte.

"Was, was ist?"

Keuchend kam es aus mir heraus.

"Ich ... kann ich dich vielleicht übermorgen zu hause besuchen?"

"Aber klar doch, hätte dich so wieso gefragt ob du nicht kommen willst, ich freu mich!"

Dann ging er hinaus wie es Joey vor ihm tat.

Ich war erleichtert. So ließ ich mich auf die Treppen fallen.

Ich schloss die Augen und ließ das Erlebte an mir vorbei ziehen.

Moment... als ich auf dem Hocker saß stand Yugi neben mir und ich hab zu ihm aufgeschaut.

War Yugi nicht normalerweise so klein das ich, wenn ich sitze und er steht wir nicht auf derselben Ebene sein müssten?

Doch diesen Gedanken konnte ich auch nicht lange verfolgen, denn schon setzte sich Hitomi

(meine beste Freundin) zu mir auf die Treppe.

"Hey Kasumi denk dran morgen geht's nach Kaibaland.

Bist du auch schon so gespannt wie ich?"

Ich nickte. Auf einmal hörten wir Schreie von draußen.

War etwas passiert? Schnell liefen Hitomi und ich auf den Sportplatz, von wo die Schrei kamen.

Ich sah Yugi der Duel Monsters spielte und zwar gegen einen ...

Nun ja es interessierte mich in diesem Moment wenig wer der Andere war.

Erschreckend war nur die Lebensanzeige von Yugi.

Sie war auf mickrige 50 gesunken.

Tea und Joey standen in nicht alt zu weiter Entfernung von mir und schauten gebannt auf Yugi.

Der schien sich seiner Sache zwar sicher, aber ich konnte fühlen das er nervös war.

Alles hing anscheinend von der letzten Karte ab.

Ich schaute in seine Augen.

Plötzlich durchfuhr es mich wie ein Blitz.

War dies das Duell auf das er sich hätte vorbereiten sollen anstatt mir zu helfen?

Er hatte nicht mal Zeit genug sich irgendeine Strategie auszudenken, oder sich mental darauf vorzubereiten.

Er durfte nicht verlieren.

Es wäre sonst alles meine Schuld. Ich nahm die Hände zusammen und betete zu Gott das er ihn eine Karte ziehen ließ die ihn das Duell erlaubte zu gewinnen.

Yugis Hand Griff nach den verdeckten Kartenstapel.

Mein Herz pochte so schnell, das es schon wehtat.

Schließlich zog Yugi die Karte und nachdem er eine Sekunde auf sie geblickt hatte, erschien sein berühmtes Grinsen auf seinem Gesicht.

"Der schwarze Magier !!!"

Das waren die Worte auf die ich gehofft hatte.

Diese Karte ließ Yugi das Spiel gewinnen.

Ich war erleichtert und sackte auf den Boden.

"Danke das du an mich geglaubt hast !!!"

Ich schaute auf und er stand vor mir.

Während ich mich aufrappelte sagte ich: " Es wäre doch sonst meine Schuld gewesen."

"Quatsch, es war ganz allein meine Entscheidung dir zu helfen."

Er lächelte mich an.

"Also wir sehen uns dann ja."

Er winkte mir bevor er von seinen Freunden beglückwünscht wurde.

"Kasumi, Kasumi !!!!!!!Freust du dich auch schon so auf Kaibaland?! Hey !!!! Hallo ich rede mit dir !!!!!!!!!!!

Man da hat sich aber einer schwer verknallt."

Ich wusste nicht ob man das was ich im Moment für ihn empfand Liebe oder war es einfach nur Freundschaft ?

(Da zuckte es wieder durch meinen Kopf, war er gerade genauso groß wie ich?!!)

Nun das zweite Kapitel !! ^^

Bitte schreibt Kommis ob ich weiterschreiben soll,

hab zwar Ideen, aber wozu schreiben wenn es keinem gefällt.